



## **Verhaltenshinweise für Lehrkräfte bei Amok, zielgerichteter Gewalt oder akuter Bedrohung**

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf akute Bedrohungen oder Angriffe mit Waffen bis hin zum Amoklauf eines Schülers.

Entstehung und Dynamik einer solchen Lage sind nicht vorhersehbar.

Es ist deshalb nicht möglich, allgemein gültige Verhaltensregeln aufzustellen, mit denen derartige Gefahrensituationen immer entschärft werden können.

Vielmehr geht es um Wahrscheinlichkeiten. Die Chance, aus einer Gefahrensituation mit Waffen ohne Verletzungen herauszukommen, erhöht sich, wenn einige grundlegende Hinweise beachtet werden.

### **1. Überwinden Sie Schock und Desorientierung!**

Um handlungsfähig zu sein ist es wichtig, sich die Zeit zu nehmen, das Geschehene zu realisieren und richtig einzuschätzen.

Den fast zwangsläufig auftretenden Schockzustand, verbunden mit der Weigerung, die neue Situation als wirklich anzuerkennen, bekämpft man am besten, indem man seine Stimme einsetzt. Sprechen hilft den Schock überwinden!

Sprechen Sie die Schüler oder andere anwesende Personen an.

Die Vergewisserung, dass auch andere das Gleiche wahrnehmen, reduziert Unsicherheit und Angst. So entsteht eine Notgemeinschaft.

### **2. Holen Sie sich Hilfe !**

Verständigen Sie über Notruf 110 die Polizei. Schildern Sie dem Polizeibeamten die Geschehnisse und teilen Sie ihm Ihre eigene Position mit. Beenden Sie das Gespräch nicht von sich aus. Der Polizeibeamte in der Einsatzzentrale ist bemüht, möglichst schnelle und wirkungsvolle Hilfe zu schicken. Hierfür ist es für die Polizei wichtig, einen möglichst vollständigen Überblick über alle Geschehnisse am gesamten Tatort zu erhalten.

Daher wird der Polizeibeamte in der Einsatzzentrale Sie auffordern, entweder im ständigen Gesprächskontakt mit ihm zu bleiben und weiterlaufend alle Geschehnisse zu schildern, die Sie wahrnehmen.

Oder aber der Polizeibeamte wird Sie auffordern, das Gespräch zu beenden, um für weitere Rückfragen bereit zu sein.

### **3. Sprechen Sie sich und den Schülern Mut zu**

Um aus der passiven Opferposition zu kommen, müssen Sie sich handlungsfähig machen.

Zwingen Sie sich zu einem bewussten nochmaligen Hinhören und Überlegen.

Mit Selbstaufforderungen wie "Ich will jetzt wissen, was los ist!" (Telefonieren mit Schulleitung/Sekretariat bzw. sonstigen Ansprechpartnern – bei einer möglichen Bedrohung von außen, ist der Klassenraum zunächst der sicherste Ort – **s.a. Ziffern 3 und 4**) lenken Sie sich selbst von Ihren eigenen Stressreaktionen (Herzrasen, fliegender Atem, Zittern etc.) ab und konzentrieren sich auf das, was um Sie herum vorgeht.

Setzen Sie Techniken der Eigensteuerung ein, z.B. Selbstinstruktionen: "Ich stehe das durch, auch wenn es was ganz Schlimmes ist!"

Sagen Sie sich, dass Sie die eigenen Ängste und Hilflosigkeitsattacken in den Griff bekommen.

Mit Instruktionen wie "Ich tu jetzt was!" (**s.a. Ziffer 5 – "Sie treffen die Entscheidung ..."**) machen Sie sich aktionsbereit.

### **4. Beurteilen Sie die Situation und treffen Sie eine Entscheidung.**

Wenn Sie den Eindruck gewinnen, dass die Situation für Sie und die Schüler bedrohlich ist oder bedrohlich werden könnte, müssen Sie grundsätzlich entscheiden, ob Sie bleiben, wo Sie sind, oder ob Sie sich mit den Schülern an einen anderen Ort begeben.

Geben Sie in jedem Fall den Schülern klare Anweisungen und begründen Sie Ihre Entscheidung nach Möglichkeit in ein oder zwei Worten!

### **5. Sie treffen die Entscheidung...**

#### **5.a ... zu bleiben, wo Sie sind.**

Wenn Sie von einer unmittelbaren Bedrohung außerhalb Ihres Standorts ausgehen, weil Sie z. B. mit Ihrer Klasse im Klassenraum sind und Schüsse, Schreie o. a. von draußen hören, dann ist Ihr momentaner Standort zunächst der sicherere Ort.

Sperren Sie deshalb das Zimmer ab und verstellen Sie den Zugang, indem Sie beispielsweise eine Barrikade vor der Tür mit Tischen und Stühlen aufbauen. Verlassen Sie den Türbereich bzw. Schusswinkel, denn der Täter könnte durch die Türe schießen, und verhalten Sie sich ruhig.

Der Täter sucht sich in der Regel schnell zu erreichende Ziele und verzichtet auf längere "Belagerungsaktionen".

### **5.b ... sich andernorts in Sicherheit zu bringen.**

Wenn Ihr momentaner Aufenthaltsort keine Sicherheit vor der unmittelbaren Bedrohung bietet, weil ein bewaffneter Täter sich z. B. bereits im Raum befindet oder sich Zugang verschafft, werden Sie versuchen, die Örtlichkeit auf sicherstem und schnellstem Weg zu verlassen.

### **6. Seien Sie Vorbild und beruhigen Sie !**

Schüler orientieren sich an Ihrem Verhalten. Bemühen Sie sich, als Lehrkraft ruhig und zielgerichtet zu handeln. Ihr besonnenes Verhalten springt auf die Schüler über.

Auch mit suggestiven Appellen tragen Sie zur Beruhigung der Schüler bei.

Beispielsweise: "Wir bleiben ganz ruhig stehen, wir kommen hier heil raus!"

### **7. Führen Sie Lautsprecherdurchsagen durch !**

Falls dies gefahrlos möglich ist, versuchen Sie, über Lautsprecherdurchsagen Hilfe anzukündigen. Sie verunsichern und irritieren damit den Täter und ermutigen alle Anwesenden.

Beispielsweise:

"Achtung, eine Durchsage an alle, die sich noch im Gebäude befinden – die Polizei ist verständigt – Hilfe ist unterwegs – bleiben Sie ruhig"

### **8. Bei direktem und unvermeidbarem Täter-Kontakt:**

Es kann passieren, dass Sie unvermittelt mit dem Täter konfrontiert sind.

Sprechen Sie ihn in diesem Fall mit Namen an (soweit bekannt). Zwingen Sie ihn durch eine offene Frage zu einer *verbalen* Reaktion. Fragen Sie ihn z. B., was das Ganze soll.

Beispielsweise: "Mensch Stefan! Was ist denn hier los?" "Was ist eigentlich passiert?"

Dem Täter könnte es durch diese Ansprache schwerer fallen zu handeln, da Sie eine gewisse "persönliche Beziehung" zu ihm aufbauen.

Ferner besteht durch diese direkte Ansprache die Möglichkeit, ihn in die Realität zurückzuholen.

Halten Sie auf jeden Fall räumlichen Abstand!

Greifen Sie nicht nach der Waffe!

Wenn der Täter Anstalten macht, Sie anzugreifen, weichen Sie zurück und wehren Sie sich verbal: Schreien Sie "STOP"! Fordern Sie den Täter auf stehen zu bleiben.

**Auf jeden Fall sollten Sie eine Situation herbeiführen, in der es für Sie möglich ist zu fliehen.**